



Pressekonferenz zur Vorstellung der Studie "Cyberlife III - Cybermobbing bei Schülerinnen und Schülern"

Als das Bündnis gegen Cybermobbing Anfang des Jahres anfragte, ob wir an einer Kooperation interessiert sind, mussten wir nicht lange überlegen. Mobbing an Schulen, also die gezielte Ausgrenzung einer Schülerin oder eines Schülers über einen längeren Zeitraum, ist ein hochaktuelles Thema. Durch digitalen Austausch über WhatsApp, Instagram, Facebook und Co. hat diese systematische Form von psychischer Gewalt in den letzten Jahren noch ganz andere Dimensionen erfahren. Das Beschimpfen, Beleidigen und Bloßstellen hört nicht mehr am Schultor auf, die Kinder nehmen es in ihrem Smartphone mit nach Hause. In der digitalen Welt ist Cybermobbing jederzeit möglich, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Die Corona-Pandemie hat diese Situation noch verschärft, da sich das Sozialleben der Kinder und Jugendlichen aufgrund der Abstandsregeln jetzt noch stärker im Netz abspielt. Und das zeigt sich auch in den Zahlen. Laut der Studie, die wir Ihnen heute vorstellen, war rund jeder sechste Schüler (17,3 Prozent) bereits einmal Opfer von Cybermobbing. 2017, bei der Vorgängerstudie, betraf es noch rund jeden achten (12,7 Prozent). Das entspricht einem Anstieg von 36 Prozent.

Weitreichende Folgen für die Gesundheit und Psyche

Mobbing kann massive Folgen für die körperliche und seelische Gesundheit haben. Dazu gehören zum Beispiel Ängste, Schlafstörungen und Depressionen. Gerade Kinder und Jugendliche sind emotional besonders verletzlich. Nicht selten leiden die Betroffenen noch jahrelang an den Spätfolgen.

Damit es gar nicht erst so weit kommt, setzen wir als Techniker Krankenkasse ganz bewusst auf Prävention. Unter dem Motto "Vorsorge ist besser als Nachsorge" unterstützen wir bereits seit Jahren im Rahmen der Gewaltprävention mit vielen unterschiedlichen Projekten bundesweit die Förderung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Da geht es nicht nur um das technische Know-how im Umgang mit den digitalen Medien oder den reflektierten und maßvollen Umgang mit Konsole und Co. Medienkompetenz beinhaltet auch den respektvollen Umgang miteinander im Netz, die Netiquette, den guten Ton. Was ist erlaubt? Wo sind die Grenzen? Und was ist strafbar?

Statement Dr. Jens Baas

Vorsitzender des Vorstands
der Techniker Krankenkasse



"Gemeinsam Klasse sein"

Eins unserer erfolgreichsten Programme, um Mobbing bzw. Cybermobbing gar nicht erst entstehen zu lassen, ist "Gemeinsam Klasse sein". Diese kostenlose Onlineplattform für Schulen ist die digitale Weiterführung unseres "Anti-Mobbing-Koffers", den wir 2007 in enger Zusammenarbeit mit der Behörde für Schule und Berufsbildung in Hamburg entwickelt haben. 2018 haben wir die Inhalte neu konzipiert und als Online-Angebot ins digitale Zeitalter geholt. Zielgruppe sind die Jahrgangsstufen fünf bis sieben. Die Module sind als Projektwoche aber auch über das Schuljahr hinweg im Unterricht einsetzbar. Das Projekt verzahnt Mobbing und Cybermobbing und fördert im System Schule eine Kultur des Hinschauens.

Soziales Miteinander in Zeiten von Corona

Die Nachfrage ist immens. Bereits in elf Bundesländern wird "Gemeinsam Klasse sein" an den Schulen gelebt. Und gerade jetzt, wo die Schülerinnen und Schüler aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch Corona noch mehr Zeit im Netz verbringen, ist so ein Programm wichtiger denn je. Im Fokus steht dabei immer die Stärkung der Klassengemeinschaft, des Wir-Gefühls. Aktuell werden die Inhalte in enger Kooperation mit der Hamburger Schulbehörde an die Corona-Situation angepasst und um viele Übungen, die auch mit Abstandsregeln durchgeführt werden können, ergänzt. Interessierte Schulen können sich an ihre regionale Schulbehörde wenden oder an uns, die TK.

Jugendliche beraten Jugendliche bei Hass im Netz

Doch Hass im Netz ist nicht immer zu vermeiden. Die in der Studie befragten Eltern erkennen deutlich, dass die Anonymität im Internet die Gewaltbereitschaft bei den Kindern fördert - online wie offline. Ein unreflektierter Hasskommentar ist über einen Fake-Account schnell gepostet. Ein privates Foto ohne Erlaubnis problemlos verschickt. Das Internet versteckt die Täter, aber es vergisst nichts. Zu Lasten der Opfer.

Doch es gibt Hilfe. Zum Beispiel beim Online-Beratungsportal JUUUPORT. Das Besondere: Hier beraten speziell geschulte Jugendliche und junge Erwachsene andere junge Menschen bei Problemen im Netz, wie zum Beispiel Cybermobbing, Datenklau oder Stress in den sozialen Medien. Kostenlos und anonym. Die Hemmschwelle, sich einem Gleichaltrigen anzuvertrauen, ist in vielen Fällen wesentlich niedriger, als sich an Eltern oder andere Bezugspersonen zu wenden. Die TK unterstützt das Portal bereits seit 2016. Heute bei unserer digitalen

Statement Dr. Jens Baas

Vorsitzender des Vorstands
der Techniker Krankenkasse



Pressekonferenz haben wir einen dieser jungen Medienscouts mit dabei. Julia Liebe wird uns gleich von ihrer ehrenamtlichen Arbeit berichten.

Resilienz macht stark gegen Mobbing

Zum Schluss möchte ich noch auf eine ganz wesentliche Erkenntnis der Studie hinweisen. Es zeigt sich: Je zufriedener die Kinder und Jugendlichen ganz generell mit ihrer Lebenssituation sind, desto weniger anfällig sind sie überhaupt für (Cyber-)Mobbing. Auch gehen glücklichere Schülerinnen und Schüler gelassener mit den emotionalen Belastungen von Mobbing um als weniger zufriedene. Das deutet darauf hin, dass eine hohe Lebenszufriedenheit ganz stark zur Resilienz - also seelischer Widerstandskraft - gegenüber den negativen Auswirkungen von Mobbing beiträgt. Und hier können wir alle etwas tun: Eltern, Lehrer und Gesellschaft. Stärken wir die Kinder, erziehen wir sie zu selbstbewussten Menschen, begegnen ihnen auf Augenhöhe und fördern wir eine Kultur von Zusammenhalt und Respekt - online wie offline. Dann hat Mobbing gar nicht erst eine Chance.

Für Rückfragen:

Techniker Krankenkasse

Unternehmenskommunikation

Telefon 040 - 69 09 - 17 83

pressestelle@tk.de

Portal "Presse & Politik": www.tk.de/presse

Twitter: www.twitter.com/tk_presse

Blog: www.wirtechniker.tk.de